nenzing

magazin juli 2023

Beschling
Gurtis
Latz
Mittelberg
Nenzing

Seite 4
Mit dem „Takka“ erhielt die Waldkindergartengruppe einen ganz besonderen Gruppenraum.
Seiten 16-17
Beim größten Eintagesrennen Österreichs standen 145 Radprofis am Start.

Immer mehr Menschen zieht es in ihrer Freizeit in die Berge. Sie suchen dort Erholung und tanken Kraft für den oftmals anspruchsvollen Alltag.

Die Mitarbeitenden der Marktgemeinde Nenzing wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit.

Bürgermeister-mitteilung

Erscheinungsort: 6710 Nenzing | Zugestellt durch Post.at | Amtliche Mitteilung

Herausgeberin
Marktgemeinde Nenzing
Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister
Florian Kasseroler
6710 Nenzing
Idee und Basislayout
atelier stecher, Götzis
Satz und Bildbearbeitung
Atelier Kornexl, Feldkirch
Druck und Fertigung
Thurnher Druckerei GmbH,
Rankweil

Fotorechte
Marktgemeinde Nenzing
Alle weiteren Bildrechte sind bei
den jeweiligen Fotos vermerkt.
Titelbild: Alexander Kaiser

Aus Gründen der Lesbarkeit
wird im Nenzing Magazin darauf
verzichtet, geschlechterspezifische
Formulierungen zu verwenden.
Personenbezogene Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter in
gleicher Weise.

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,

in der letzten Gemeindevertretungssitzung konnten wieder wichtige Entscheidungen getroffen und Beschlüsse gefasst werden. Schwerpunkt war die einstimmige Verabschiedung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2022. Erfreulich ist die Tatsache, dass dabei € 2,56 Mio. den Rücklagen zugeführt werden konnten und die Finanzierung von Investitionen im Ausmaß von € 2,79 Mio. ohne Aufnahme von Fremdmitteln aus dem laufenden Haushalt bestritten wurde. Im Ergebnishaushalt sind € 24,96 Mio. als Erträge und € 22,39 Mio. als Aufwendungen ausgewiesen. Erfreulich ist es auch festzuhalten, dass die Verbindlichkeiten um 10,2 % auf € 10,95 Mio. abgebaut wurden. Auch die Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich im Rechnungsjahr 2022 um 15,7 % auf nunmehr € 1,89 Mio. Die solide finanzielle Situation der Gemeinde ermöglicht uns die Umsetzung der in Bau befindlichen Großprojekte, wie das Familienzentrum Sidlig an der Gaisstraße und die erste Etappe der Sanierung der Mittelschule.

Mit der Betriebsansiedlung der Firma Schweizer AG können wir ein zukunftsorientiertes Unternehmen aus dem Bereich der Solarindustrie in Nenzing begrüßen. Dieser Betrieb ist als Hersteller von Befestigungssystemen für Solaranlagen europaweit sehr erfolgreich. Die dafür benötigten Profile kommen ebenfalls aus Nenzing und werden von der Firma Hydro Extrusion Nenzing GmbH zugeliefert. 120 neue Arbeitsplätze sollen am neuen Standort westlich der Galina geschaffen werden.

Schon rund eintausend Bürger nutzen mittlerweile unsere neue Gemeinde-App GEM2GO. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und die Informationen über diesen Kanal sind ein wichtiger Teil unserer Bürgerkommunikation.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit und gute Erholung.

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

nenzing
MARKTGEMEINDE

Hochbau

„Takka“ – ein besonderer Raum für die Waldkindergartengruppe

Vor bereits vier Jahren wandte sich die Marktgemeinde Nenzing an das „Institut für experimentelle Architektur der Uni Innsbruck“ mit dem Wunsch, einen Innenraum sowie Stauraum für die Kinder des Waldkindergartens zu entwerfen. Bislang diente ein Tipi-Zelt als Unterschlupf. Im Mai wurde der moderne Holzbau nun errichtet.

Damit die umliegenden Bäume nicht beschädigt werden, war bei der Anlieferung Millimeterarbeit gefragt.

Die zwei Universitäts-Professoren Gilbert Sommer und Volker Flamm nahmen den Auftrag damals gerne an. Zu Beginn des Prozeses verbrachten die Studierenden einen Tag im Waldkindergarten, um die Bedürfnisse zu erheben. „Die Aussicht, dass ihr Projekt auch umgesetzt wird, motivierte die Studierenden zusätzlich“, erläuterte Architekt Gilbert Sommer. „Takka“ stammt übrigens aus dem finnischen und heißt übersetzt „Feuer“.

Hohe Qualität der Räumlichkeiten

Für alle Beteiligten war es von Anfang an wichtig, qualitätsvolle Räumlichkeiten für die Kinder zu entwickeln und das Lernen mit allen Sinnen zu unterstützen. Wie viel darf man hinzufügen, um die Qualität des Waldes nicht zu mindern? Was soll ergänzt werden, um einen Mehrwert zu erzielen? Fragen, mit denen sich auch die Planer des späteren Siegerprojektes, Josef Herzog und Nikolas Tekker, auseinandersetzten.

Das Projekt setzte die Firma Neuhauser Holzbau GmbH gemeinsam mit Lehrlingen der Firma Liebherr Werk Nenzing GmbH um. Das Gebäude bietet Schutz vor Wind und Wetter sowie Lagermöglichkeiten. Im Zentrum steht jedoch das „Takka“ - eine Feuerstelle.

Studierende des Instituts für experimentelle Architektur an der Uni Innsbruck halfen ein Wochenende lang bei der Fertigstellung des Gebäudes.

Der moderne Holzbau wurde auf die vorbereiteten Fundamente gesetzt.

Die neu gestaltete Fläche vor der Volksschule Nenzing dient nicht nur diesen liebevoll gestalteten Insekten als Lebensraum.

Tiefbau

Volksschulpark neugestaltet

Um die Grünflächen im Ortszentrum noch ansprechender zu gestalten, wurde die Wiese an der Nordseite der Volksschule naturnah angelegt.
Bei der Bepflanzung sind ausschließlich heimische Blumensamen gewählt worden. Die Dekoration mit Baumstämmen und Wurzelstöcken vermittelt einerseits ein natürliches Erscheinungsbild und dient andererseits als Refugium für Insekten und andere Lebewesen.
Die Schotterwege bieten Zugang zu den beiden Bänken, welche zum Verweilen einladen. Sie werden von Jugendlichen der Jugend Kulturarbeit Walgau nach dem Konzept der „SINN-BANK“ gestaltet.

Gemeinde

Feuerbrand – Seuche bedroht Obst-, Zier- und Wildgehölze

Auch in diesem Jahr besteht die Gefahr, dass sich die Pflanzenkrankheit Feuerbrand bei Obst-, Zier- und Wildgehölzen ausbreitet.

Die Bevölkerung wird darum gebeten, nachstehende Wirtspflanzen, an denen Feuerbrand auftreten kann, gut zu beobachten: Apfel, Birne, Eberesche/Vogelbeere, Mispel, Quitte, Cotoneaster (Zwergmispel), Felsenbirne, Feuerdorn, Weiß- und Rotdorn, Mehlbeere, Stranvaesie, Wollmispel, Zierquitte, Zierapfelformen und Aronia.

Alle anderen Pflanzen werden nicht vom Feuerbrand angegriffen. Bei Steinobst (Kirsche, Zwetschke, Marille, Pfirsich etc.), Beerensträuchern, Nadelbäumen, Flieder und Laubbäumen wie Nussbaum, Kastanie, Ahorn etc. sowie bei Gemüse und krautigen Pflanzen ist kein Feuerbrand möglich.

Foto © Heidemarie Buttazoni

Bei Verdacht auf Feuerbrand informieren Sie bitte gleich einen unserer Feuerbrandbeauftragten.

Unglücklicherweise ist der Feuerbrand von einer Anzahl anderer Krankheiten auch von Fachleuten äußerlich nicht zu unterscheiden, sodass viele Anfragen als „Fehlalarm“ zu werten sind. Da es sich beim Feuerbrand aber um eine gefährliche und hoch ansteckende Bakterienkrankheit handelt, ist ein „Fehlalarm“ allemal besser als eine Meldung zu wenig. Besteht der Verdacht auf eine befallene Pflanze (nicht berühren – Gefahr der Übertragung auf andere Pflanzen), ist dies dem Feuerbrandbeauftragten sofort zu melden (es besteht gesetzliche Meldepflicht). Nur eine rasche Meldung und fachgerechte Behandlung ermöglichen es, die Verbreitung von Feuerbrand einzudämmen und befallene Pflanzen zu retten.

Feuerbrandbeauftragter

Lukas Krebitz
Bauamt Nenzing
T 05525/62215-128
M 0664/78080352

Daniel Gabriel
Bauhof
M 0664/3300763

Auskunftsperson

Primus Huber
Gärtner
T 05525/62270

e5-Team

Rad i o – Alles rund ums Fahrrad

Am 1. April veranstaltete das e5-Team gemeinsam mit den Nenzinger Familienzentren einen Vormittag rund ums Fahrrad. Eine Radwaschmaschine, ein professioneller Fahrradcheck, ein Geschicklichkeits- und Sicherheitsparcours sowie ein Fahrradbasar standen am Programm.

Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, ließen es sich einige begeisterte Radler nicht nehmen und schauten am Ramschwagplatz vorbei. Die Kinder hatten sichtlich Spaß beim Geschicklichkeitsparcours und ein paar Glückliche wurden beim Basar fündig und konnten ein „neues" Fahrrad mit nach Hause nehmen. Besonders beliebt war auch die Waschmaschine, bei der alle ihre Räder kostenlos waschen lassen konnten.

Im Rahmen von „Rad i o – alles rund ums Fahrrad" konnten Fahrräder günstig erworben werden.

Das e5-Team und das Team der Familienzentren freuen sich schon jetzt, im nächsten Jahr noch viel mehr Radbegeisterte begrüßen zu dürfen, wenn es das nächste Mal heißt: „Rad i o!"

e5-Team

Reparieren statt Wegwerfen

Haben Sie schon vom Reparaturbonus gehört? Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von bis zu 200 € für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten.

Im Repair Café unterstützen Fachleute bei den Reperaturen.

Auch für die Einholung eines Kostenvoranschlags erhalten Sie bei teilnehmenden Partnerbetrieben bis zu 30 €. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen.

Der Reparaturbon kann schnell und unkompliziert auf **www.reparaturbonus.at** beantragt und innerhalb von drei Wochen bei einem der teilnehmenden Partnerbetriebe bei Bezahlung der Rechnung eingelöst werden. Bei welchen Betrieben die Einlösung möglich ist, erfahren Sie ebenfalls auf der angegebenen Homepage.

Hilfe zur Selbsthilfe

In Vorarlberg gibt es auch zahlreiche Repair Cafés, bei denen die Besucher unterstützt von Reparaturfachleuten selbst ihre kaputten Gegenstände reparieren können. Auch in Nenzing gibt es schon seit fast zehn Jahren ein Repair Café. Alle Informationen sowie aktuelle Termine finden Sie unter wiki.imwalgau.at/Repair_Cafe_im_Walgau

Schenken Sie Ihren reparaturbedürftigen Gegenständen ein zweites Leben.

Bildung

Schätze finden statt Fehler suchen – gemeindeinterne Fortbildung für Elementarpädagoginnen

Der Abschluss der Fortbildung wurde bei einem gemeinsamen Ausflug in den Nenzinger Himmel gefeiert.

Kürzlich schlossen die Mitarbeitenden aus dem Familienzentrum Kinderhaus und den Nenzinger Kindergärten eine von der Gemeinde finanzierte gemeinsame Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich ab. Seit September 2021 bildeten sie sich in vielen Modulen sowohl theoretisch als auch praktisch auf dem Gebiet „Ressourcenorientierte Beobachtung und Lerngeschichten“ weiter.

Wie in der Frühpädagogik Neuseelands bereits seit über 20 Jahren erfolgreich gearbeitet wird und was u.a. auch in deutschen Bildungseinrichtungen auf viele Jahre Erfahrung zurückblicken kann, wird somit zukünftig auch das Lernen der Kinder in Nenzing beschreiben und dokumentieren. Lernprozesse und -fortschritte der Kinder werden so sichtbar gemacht. Sie ermächtigen Kinder, ihre eigene Entwicklung zu reflektieren und zeigen den Eltern, in welchen Bereichen sich ihr Kind gerade Wissen aneignet. Gleichzeitig sind die Lerngeschichten auch eine Grundlage für die Elementarpädagoginnen, wenn es um die Angebotsplanungen in den Einrichtungen geht.

Nach 34 Unterrichtseinheiten und einem gelungenen Abschluss dieser Weiterbildung wurde ganz im Sinne der Lerngeschichten mit einem Besuch im Nenzinger Himmel, das Lernen gefeiert.

Die Marktgemeinde Nenzing freut sich über so engagierte Mitarbeitende, die mit dieser Fortbildung einen weiteren Beitrag zu einem gesunden Aufwachsen der Kinder in Nenzing leisten.

Bildung

Neues Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz des Landes Vorarlberg

Bis Ende April konnten alle Nenzinger Eltern den Betreuungsbedarf für ihre Kinder zwischen 0 und 14 Jahren online bekanntgeben. Für 347 Kinder (39,12 %) langten diese Fragebögen ausgefüllt bei der Marktgemeinde Nenzing ein.

Erfreulicherweise übersteigt das Betreuungsangebot in Nenzing bereits jetzt die Vorgaben des Landes Vorarlberg. So war es auch nicht verwunderlich, dass die Eltern keine besonderen Bedarfe zu vermelden hatten. Spezielle Anliegen, die geäußert wurden, liegen allesamt außerhalb der Entscheidungskompetenz der Marktgemeinde Nenzing.

Foto © unsplash

Wir haben für Sie die Vorgaben des Landes Vorarlberg lt. dem Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (KBBG) und die Angebote in Nenzing zusammengefasst:

- Für Kinder zwischen drei und sechs Jahren müssen laut KBBG ausreichend Betreuungsplätze zwischen 7.30 und 17.30 Uhr angeboten werden. In Nenzing ist das Angebot bereits jetzt auf 7 bis 18 Uhr ausgeweitet.
- Zweijährige Kinder müssen bei Bedarf ab dem Betreuungsjahr 2025/26 einen Platz in einer elementarpädagogischen Einrichtung (in einer Kleinkindgruppe) bekommen. In Nenzing gibt es bereits seit dem Jahr 2008 Plätze für Kinder ab 18 Monaten. Die Anzahl der vorhandenen Plätze wird sich mit der Fertigstellung des Familienzentrums Sidlig ab dem Betreuungsjahr 2024/25 noch einmal deutlich erhöhen.
- Für schulpflichtige Kinder bis zur vierten Schulstufe muss ab dem Schuljahrjahr 2024/25 eine Betreuung von 8 bis 16 Uhr angeboten werden. In Gemeinden, die über eine Ganztagsschule verfügen, was in Nenzing der Fall ist, kann diese Betreuung dort stattfinden (zusammen mit der Beschulung). Andernfalls kann auch gemeindeübergreifend kooperiert werden, sofern diese Schule innerhalb einer halben Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. So besteht für jedes Schulkind bis zur vierten Schulstufe an Schultagen die Möglichkeit einer Betreuung bis 16 Uhr.
- Zudem gibt es noch die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen an Schulen ohne Ganztagsschule Schulkindgruppen zu installieren. Allerdings nur bis zu einer Höchstanmeldezahl von 14 Kindern. Bei einem höheren Bedarf muss eine Ganztagsschule installiert werden.
- Die Gemeinden als Trägerinnen der Einrichtungen können Betreuungseinrichtungen jährlich für vier Wochen geschlossen halten. Auch dies wird in Nenzing bereits seit vielen Jahren praktiziert. Die Schließzeiten für das Schuljahr 2023/24 wurden bereits fixiert: zwischen 23.12.2023 und 7.1.2024 sowie die Kalenderwochen 32 und 36.
- Laut KBBG müssen in den Ferienzeiten keine Betreuungsmöglichkeiten für schulpflichtigen Kinder angeboten werden. Hier bietet Nenzing aber von 7.45 Uhr bis mind. 14 Uhr, bei Bedarf auch länger, das Ferienkarussell an.

Familienzentren

Familienzentren schaffen Raum zur Begegnung

Mit der Broschüre „Familie sein in Nenzing“ im ersten Habjahr 2023 wurde wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Eltern, Kinder und Familien präsentiert. Vorträge, Workshops und Familienzeiten schaffen Begegnungsmöglichkeiten und greifen dabei gezielt Bedürfnisse von Eltern und Kindern auf.

Ein Kochabend bot die Möglichkeit, die türkische Kulinarik kennenzulernen.

Highlights aus dem vergangenen Programm

Beim Kochabend gaben vier leidenschaftliche Köchinnen Einblicke in die kulinarische Welt der türkischen Küche. Verschiedene Spezialitäten wurden gemeinsam gekocht, wobei die Köchinnen Hatun, Nurevsan, Funda und Meral hilfreiche Tipps und Tricks zur schmackhaften Umsetzung verrieten. Bei der anschließenden gemeinsamen Verkostung kamen die Teilnehmenden in regen Austausch und genossen die selbstzubereiteten Speisen.

Einmal im Monat stellt sich eine Einrichtung, ein Verein oder eine Initiative in den Eltern-Kind-Begegnungstreffs mit ihren Angeboten vor und berät Eltern vor Ort. Das machte Ende Feruar die ifs Budgetberatung und bot Unterstützung bei Sorgen und Unklarheiten rund um das eigene Budget. Die Anwesenden erhielten wertvolle Informationen zur Planung und Übersicht des Haushaltsbudgets und stellten Fragen zu neuen Einkommenssituationen, z.B. durch die momentane Teuerung, Scheidung oder Familienzuwachs.

Pünktlich zum Frühlingsbeginn stießen auch die Serviceangebote im Rahmen der Veranstaltung „Rad i o“ auf großes Interesse: Radwaschmaschine, Reparaturservice, Sicherheitsparcours und der Fahrradbasar wurden gern genützt.

Besonders berührend war die Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Sternenkinder. Deren Familien und Angehörige aller Glaubensgemeinschaften konnten sich verabschieden und miteinander trauern.

Die beiden zuletzt genannten Veranstaltungen werden auf jeden Fall im nächsten Frühjahr wieder stattfinden.

Das neue Programm für die 2. Jahreshälfte bietet 49 Angebote

Anfang Juli wurde das Programmheft für die zweite Jahreshälfte an jeden Haushalt verschickt. Sollten Sie kein Programm erhalten haben oder noch ein zusätzliches benötigen,

Programmvorschau

Malen mit Fingerfarben
Sa, 8. Juli, 10 Uhr
KG Dorf, Bahnhofstraße 24

Igelhaus – Unterschlupf für kleine Nützlinge
Fr, 1. September, 13 - 15 Uhr
KG Latz, Latz 21

Baby Jahrgänger*innentreffen Jahrgang 2022
Sa, 7. Oktober, 14 - 17 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing

können Sie gerne ein Exemplar im Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing abholen.

49 spannende Angebote für Eltern und Kinder freuen sich auf rege Teilnahme. Alle Termine finden Sie auch auf der Homepage der Marktgemeinde Nenzing www.nenzing.at und natürlich auch in der GEM2GO-App.

Sie haben Anregungen zum Familienleben in Nenzing oder einen Vorschlag für einen Programmpunkt, dann melden Sie sich bei Heidi Buttazoni: 0664/78079946 oder familienzentrum@nenzing.at

Familienzentren

Willkommensbesuche – für einen guten Start

Mit den Willkommensbesuchen heißt die Marktgemeinde Nenzing ihre jüngsten Mitbürger herzlich willkommen. Mit diesem neuen Serviceangebot werden alle Familien mit Kindern bis zum sechsten Geburtstag bei einem optimalen Start ins neue Familien- und Gemeindeleben begleitet.

Das Team der Willkommensbesucherinnen: Heidi Buttazoni, Olivia Mair, Laura Scherer und Kornelia Spiß (v.l.n.r.)

Seit Mai sind die vier geschulten Willkommensbesucherinnen in Nenzing unterwegs und informieren gezielt über Angebote, die das spannende Leben mit Kindern in der Gemeinde unterstützen. Schwangerschaft, Geburt oder Umzug bedeuten eine große Lebensveränderung. Es gibt viele Fragen und Unsicherheiten oder herausfordernde Situationen können entstehen. Die Willkommensbesucherinnen haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und begleiten bei Bedarf an weiterführende Stellen.

Der Willkommensbesuch ist ein unverbindliches, kostenloses Angebot und sollte keinesfalls Umstände bereiten. Die Familien erhalten per Post einen Terminvorschlag für einen Besuch bei Ihnen zuhause. Falls Sie keinen Besuch wünschen, einen anderen Termin oder einen anderen Ort, wie den Eltern-Kind-Begegnungstreff, oder einen Spaziergang durch Nenzing bevorzugen, kontaktieren Sie bitte die Koordinatorin der Willkommensbesuche, Olivia Mair.

Das Team der Willkommensbesuche sind Heidi Buttazoni, Laura Scherer, Kornelia Spiß und Olivia Mair. Sie freuen sich, die neuen Mitbürger kennenzulernen.

Kontakt Koordinatorin:
Familie | Soziales
Mag.a (FH) Olivia Mair, MA
Landstraße 1, 6710 Nenzing
T/WhatsApp 0664/88576940
M olivia.mair@nenzing.at

Umweltwoche 2023

ghörig z'wäg in Nenzing

Auch dieses Jahr lohnte es sich wieder, während der Vorarlberger Umweltwoche klimafreundlich in Nenzing unterwegs zu sein.

Das Los hat über die drei Hauptpreise entschieden. Christoph Seeberger, Edwin Gaßner, Melitta Gassner und Herbert Greussing gratulierten der Gewinnerin Jaqueline Mäser und den Gewinnern Klaus Heingärtner und Herbert Hepberger (nicht im Bild).

Alle, die im Zeitraum von 3. bis 11. Juni Alltagswege in Nenzing umweltfreundlich und gesund – also „ghörig" – zurücklegten, hatten die Chance dafür mit Walgauer-Gutscheinen belohnt zu werden. An wechselnden Orten wurden Gewinnlose an all jene verteilt, welche zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs waren. Die Aktion „ghörig z'wäg" wurde auch in diesem Jahr wieder vom Umweltausschuss in Kooperation mit dem e5-Team und dem Ausschuss Verkehr und Mobilität durchgeführt.

Dieses Jahr winkten den Teilnehmenden 3 x 200 Euro sowie 50 x 20 Euro, ausbezahlt in Walgauer-Einkaufsgutscheinen. Die Aktion ist ein Anreiz zur umweltfreundlichen und gesunden Mobilität sowie ein Dankeschön an alle, die klimafreundlich in Nenzing unterwegs sind und damit aktiv mithelfen, Lärm, Feinstaub und CO_2-Emissionen zu reduzieren und dadurch die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhöhen.

Weitere Infos unter www.ghoerigzwaeg.at

Umweltwoche 2023

Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar...

Warum ziehen Vögel in den Süden und andere bleiben trotz kalter Temperaturen bei uns? Warum singen Vögel eigentlich? Warum können Vögel fliegen?

Diesen und vielen anderen Fragen gingen interessierte junge Vogelforscher am 3. Juni auf den Grund. Unter dem Motto „Vogelforscher, aufgepasst!" organisierte der Umweltausschuss der Marktgemeinde Nenzing in der Umweltwoche eine Exkursion für Kinder. Ausgerüstet mit Fernglas und Erhebungsbogen begaben sich die jungen Forscher zusammen mit der Exkursionsleiterin Iris Lerch auf Entdeckungsreise. Gemeinsam ließen sie sich vom Vogelkonzert berieseln und versuchten, einige Stimmen den einzelnen Vögeln zuzuordnen. Die Kinder und auch deren Begleitpersonen waren vom Nachmittag im Galinawald begeistert und hatten viel Spaß.

Besondere Freude hatten die Kinder beim Bau ihrer eigenen Vogelnester am Ende der Exkursion.

Gemeinde

Neue Homepage und App der Marktgemeinde Nenzing

Die Homepage der Marktgemeinde Nenzing wurde neu gestaltet. Eine benutzerfreundliche Bedienung und ein zeitgemäßes Design zeichnen den neuen Internetauftritt aus. Und nicht nur das, mit dem Relaunch der Homepage steht Ihnen nun auch eine Gemeinde-App zur Verfügung.

Die App ist für Sie absolut kostenlos und für alle gängigen Smartphones verfügbar. Mittels einer Filterfunktion entscheiden Sie selbst, welche Art von Informationen Sie von der Gemeinde erhalten.

GEM2GO-App
Die Marktgemeinde Nenzing jetzt auch für Ihre Hosentasche

Mit Hilfe dieser App informieren wir Sie laufend über Aktuelles aus der Gemeinde wie z.B.:
- **Müllkalender**
- **News (z.B. Straßensperren, Stellenausschreibungen, aktuelle Förderungen usw.)**
- **Veranstaltungen**
- **Veröffentlichungsportal (= Amtstafel)**

Nenzing Quiz

Wer weiß das???

In der letzten Ausgabe der Bürgermeistermitteilung haben wir Ihnen drei Fragen zu verschiedenen Themen aus dem Nenzing Magazin gestellt. Hier die Auflösung:

1) Beim Bauhof und beim neuen Familienzentrum wird jeweils eine neue Photovoltaikanlage errichtet. Wieviel Ökostrom werden diese beiden Anlagen pro Jahr ca. produzieren?
   ca. 60.000 kWh
2) Im Ernstfall ist eine rasche Erste Hilfe unbedingt erforderlich. Wo ist der neue und rund um die Uhr zugängliche Defibrillator zu finden?
   Links neben dem Haupteingang des Ramschwagsaals
3) Die 17 SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung) wurden von den Vereinten Nationen beschlossen. Wie lautet das Ziel 13?
   Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Aus allen richtigen Einsendungen wurden Beatrix Rösler und Georg Gantner als Gewinner gezogen. Wir gratulieren zum Gewinn eines Gutscheins vom Walgaubad in Nenzing.

Diesmal wollen wir Folgendes von Ihnen wissen:

1) **Wie wurde die heutige Parzelle Mittelberg früher auch bezeichnet?**
2) **Am 21. Mai 1976 wurde eine Volksbefragung in den Parzellen Motten, Mariex, Heimat, Roßnis, Halden und Rungeletsch durchgeführt. Wie hoch war damals die Wahlbeteiligung?**
3) **Seit welchem Jahr gehört die Parzelle Mittelberg pfarrlich zu Frastanz?**

Senden Sie Ihre Antworten per E-Mail an
michael.maeser@nenzing.at oder per Post an:
Marktgemeinde Nenzing
z.H. Michael Mäser
Landstraße 1, 6710 Nenzing

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zwei Preise aus Nenzing bzw. der Region Walgau.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 11.8.2023.

Sustainable Development Goals

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 UN-Mitgliedsstaaten verpflichteten sich, auf die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten. In den Bürgermeistermitteilungen stellen wir Ihnen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele vor und zeigen Beispiele dazu auf, wie in Nenzing die Förderung der SDGs umgesetzt wird.

15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Mit dem Ziel 15 sollen intakte Landökosysteme und ihre Leistungen erhalten, wiederhergestellt und nachhaltig genutzt werden. Die Bemühungen rund um das SDG 15 sollen die Verschlechterung natürlicher Lebensräume und Biodiversitätsverlust verringern sowie eine gute Umweltgesetzgebung effektiv durchsetzen. Entwaldung soll beendet und Wald nachhaltig bewirtschaftet und wiederhergestellt werden. Zur Bekämpfung der Wüstenbildung sollen geschädigte Flächen und Böden wiederaufgebaut werden. Wilderei und illegaler Handel mit geschützten Arten soll beendet und Ökosystem- sowie Biodiversitätswerte in Planung, Strategien und Rechnungssysteme einbezogen werden.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 15?

Die Marktgemeinde Nenzing ist Teil der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Walgau. Erst letztes Jahr im Herbst beschloss die Gemeindevertretung eine Klimawandelanpassungsstrategie für unsere Gemeinde. Insbesondere in den Handlungsfeldern „Grünräume sichern und vernetzen“ sowie „Klimagerecht bauen und entwickeln“ sind Ziele und Maßnahmen festgelegt, die das SDG 15 fördern.

Die Erhaltung und der Ausbau von Biodiversität spielen in der Arbeit der Gemeinde schon seit vielen Jahren eine große Rolle. Mit rechtlichen Rahmenbedingungen wie Bebauungsplänen wirkt die Gemeinde auch in den privaten und unternehmerischen Bereich ein. So wird beispielsweise Unternehmen bei Bauten die Pflanzung heimischer Pflanzenarten oder die Begrünung von größeren Dachflächen vorgeschrieben. Bei der Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen gibt es Auflagen zum Erhalt von Magerwiesen, Streuobstwiesen und Riedflächen.

Es gibt laufende Projekte zur Freihaltung von Feucht- und Magerwiesen, der Anlage von naturnahen Blühflächen und der Erhaltung von Trockensteinmauern, die Bienenparadiese und Nischen für Kleinlebewesen darstellen.

16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Das SDG 16 soll überall die deutliche Verringerung aller Formen der Gewalt und der gewaltbedingten Sterblichkeit sicherstellen. Missbrauch und Ausbeutung von Kindern und alle Formen von Gewalt gegen Kinder sollen beendet werden. Mit diesem SDG wird die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene gefördert und der gleichberechtigte Zugang aller zur Justiz

gewährleistet. Illegale Finanz- und Waffenströme, organisierte Kriminalität, Korruption und Bestechung in allen ihren Formen sollen erheblich reduziert werden. Das Ziel 16 sorgt auch dafür, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist. Der öffentliche Zugang zu Informationen soll gewährleistet und die Grundfreiheiten geschützt sein.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 16?

Die Einbeziehung der Bürger in richtungsweisende Entscheidungsprozesse der Gemeinde hat in Nenzing einen hohen Stellenwert. Bei Entscheidungsfindungen werden betroffene bzw. interessierte Bürger immer wieder einbezogen. Die Marktgemeinde Nenzing sieht sich als inklusive Institution, was nicht zuletzt Auszeichnungen wie z.B. jene der Bürgerinitiative „mehr Demokratie Vorarlberg“ zeigen. Weiters ist Nenzing Mitglied des Netzwerks „Mayors for Peace“, das durch Aktionen und Kampagnen versucht, die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen.

Zur Sensibilisierung der Jugend für diese Thematik fand in Nenzing schon mehrmals das „World Peace Game“ als Schulaktion statt. Während fünf Tagen schlüpfen Jugendliche bei diesem Spiel in fiktive Rollen und nehmen dabei verantwortungsvolle Positionen in verschiedenen Regierungen und Institutionen ein. Die Jugendlichen suchen gemeinsam Lösungen für Krisen und weltweite Probleme wie Ressourcenknappheit, bewaffnete Konflikte, Klimawandel, Flucht und Vertreibung, religiöse und ethnische Spannungen, Cyber-Attacken und Hacker-Angriffe uvm.

Umfassende Informationen zum Thema „Agenda 2030“ und den SDGs finden Sie auf der Homepage www.sdg.gv.at

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Gemeinde

Ein gemeinsamer Garten für Nenzing

Bereits in der letzten Ausgabe informierten wir über die Planung eines Gemeinschaftsgartens in Nenzing. Mittlerweile sind die Vorplanungen schon fortgeschritten und viele Nenzinger haben ihr Interesse an einem Gartenbeet angemeldet.

Möchten auch Sie gerne Ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen, haben aber bei Ihnen zu Hause zu wenig bzw. keinen Platz für ein Gemüsebeet? Dann ist der geplante Gemeinschaftsgarten eine wunderbare Chance für Sie, um ein Stück weit Selbstversorger zu werden.

Wenn Sie an einem Gartenbeet interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Am einfachsten geht dies über diesen Link: **www.nenzing.at/gemeinschaftsgarten.**

Natürlich erhalten Sie das Formular für die Interessensbekunden und alle weiteren bislang vorliegenden Infos auch bei uns im Rathaus Nenzing.

Kontakt: Lukas Krebitz
T 62215-128, E lukas.krebitz@nenzing.at

Foto © pixabay.com

Sport

12. Auflage des GP Vorarlberg in Nenzing

Am 30. April konnte bei idealen äußeren Bedingungen der bereits 12. GP Vorarlberg mit Start und Ziel in Nenzing durchgeführt werden. Beim größten Eintagesrennen (UCI-Kategorie 1.2) standen 145 Radprofis am Start.

Foto © Walter Andre

Michael Boros siegte beim GP Vorarlberg im Sprint vor Lokalmatador Moran Vermeulen.

Für Hochspannung sorgte die neue Strecke mit einer Länge von 163,1 Kilometern und 2.392 Höhenmetern. Die internationalen Radprofis starteten bei der Mittelschule Nenzing. Von hier führte der Kurs acht Mal über Rönsberg und Frastanz wieder zurück nach Nenzing. Im Finale warteten die drei neuen Runden (je 6,8 km) mit dem Anstieg zum Alpencamping Nenzing nach Latz und der engen und rasanten Abfahrt nach Beschling und zurück ins Ziel.

Das Team Vorarlberg schrammte knapp an einem Heimsieg vorbei. Moran Vermeulen musste sich im Zielsprint nur dem Tschechen Michael Boros geschlagen geben.

Das gesamte Radrennen wurde via Live-Stream übertragen. Erstmals in der Geschichte dieser Veranstaltung wurde auch ein Teil auf ORF Sport Plus live übertragen.

OK-Chef Thomas Kofler zeigte sich nach dem Rennen, angesichts der vielen Zuschauer entlang der Strecke und im Start-, Zielbereich sowie der großartigen Stimmung begeistert: „Das war ein großes Radsportfest!“

Käferle-Cup und Rad-Ritter Parcours

Für alle kleinen und jungen Radsportfans stand der Käferle-Cup und Rad-Ritter Parcours auf dem Programm. Unter dem Motto „Sei nicht fad, fahr Rad!“ konnten Kinder im Alter von zwei bis vierzehn Jahren ihr Können unter Beweis stellen.

Die Bewirtung der kleinen und großen Gäste erfolgte „traditionsgemäß“ durch den Bürgermusikverein Nenzing im Rahmen des Maifestes.

Foto © ManfredOberexer

Spannung auch vor dem Start des Käferle-Cups.

Foto © Walter Andre

Katharina Liensberger, Magdalena Egger und BM Florian Kasseroler gratulierten den Top 3 Fahrern.

Foto © Tobias Kaufhold

Der zweitplatzierte Moran Vermeulen beim ORF-Interview.

Foto © ManfredOberexer

Auch die Kinder wurden vom Rennfieber gepackt.

Foto © Tobias Kaufhold

Nenzing bot für die 145 Radprofis eine tolle Kulisse.

Kultur

Sommerkonzerte der jungPHIL

Foto © Musikschule Walgau

Gleich zwei Sommerkonzerte der jungPHIL finden im Ramschwagsaal Nenzing statt.

jungPHIL – die junge Philharmonie des Vorarlberger Südens setzt sich aus Schülern der sieben Musikschulen Bludenz, Blumenegg-Großes Walsertal, Brandnertal, Klostertal, Lech, Montafon und Walgau zusammen. Ihr Ziel ist es, in einem großen Sinfonieorchester in guter Besetzung miteinander zu musizieren. Das Orchester mit ca. 60 Musikern steht aktuell unter der Leitung von Dirigent Vito Cristofaro.

Das Konzertprogramm umfasst unter anderem Literatur aus den Genres Film und Musical. Als Gesangssolistin konnte die gebürtige Serbin Marija Jokovic engagiert werden.

Ein Programmhighlight stellt der vor 95 Jahren von Maurice Ravel uraufgeführte „Boléro“ dar. Der einfache und sich stetig wiederholende Rhythmus dieses Klassikers der Orchesterliteratur verlangt speziell den Solisten im Orchester sehr viel ab.

Die Sommerkonzerte finden heuer erstmals im Ramschwagsaal Nenzing statt. Mit dem Umbau des Saales zu einem „Opernhaus“ befinden sich die Zuhörer so nah am Orchester und dessen Dirigenten, dass man diese fast berühren kann. Berührend werden die Klänge bei den heurigen Sommerkonzerten jedenfalls sein.

Sommerkonzerte der jungPHIL
Freitag, 14. Juli und Samstag, 15. Juli
jeweils um 20.30 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing
Eintritt:
€ 10,– inkl. Begrüßungsgetränk
€ 3,– für Kinder unter 16 Jahren
inkl. Begrüßungsgetränk
Kartenvorverkauf:
www.nenzing.at/veranstaltungen oder
www.eventjet.at.

Kultur

SOUND AM PLATZ

Bereits zum 3. Mal findet heuer „Sound am Platz“ in Nenzing statt. In diesem Jahr werden „Mark Peters & The Dark Band“ und „Philipp Lingg & Band“ auf der Bühne am Ramschwagplatz stehen.

Foto © EWAPODGORSKA

Mark Peters & The Dark Band

Den Londoner Mark Peters einfach in die Singer/Songwriter-Schublade zu stecken, wird der Sache nicht gerecht. Mit breitgefächerten Einflüssen von Nick Drake bis Radiohead ist Peters Musik nicht nur unverkennbar von Folk und Jazz geprägt, sondern vermischt auch Country-, Blues- und Funkelemente. Er ist einer jener seltenen Künstler, die es schaffen, beeindruckende technische Fertigkeiten an der Gitarre mit brillanten Songs zu vereinen. Seine genreübergreifende Musik zieht ein breites Publikum an.

Begleitet wird Mark Peters (Gesang/A-Gitarre) von den Vorarlberger Musikern Fabian Natter (Drums), Martin Burtscher (E-Gitarre) und Markus Manahl (Bass).

Foto © Angela Lamprecht

Philipp Lingg & Band

Ein Unbekannter ist Philipp Lingg nicht. Wer genau hinhört, wenn der sympathische Hinterwälder seine Stimme erhebt, dem klingt es irgendwie vertraut und man erinnert sich sofort... - aber woran?

Die Band, die Philipp Lingg hinter bzw. neben sich versammelt hat, könnte virtuoser und leidenschaftlicher nicht sein. Martin Grabher am Schlagzeug gibt den Groove vor, Christoph Mateka wirbelt mit der Geige durch die Lieder und rund um Philipp Linggs Akkordeon- oder Gitarrentöne herum. Auch der Synthesizer meldet sich dann und wann. Der diadenglische Gesang kommt von allen dreien und dabei nimmt man sogar den beiden „Zuagrasten“ das Hinterwälderische ab.

SOUND AM PLATZ
mit „Mark Peters & The Dark Band“
und „Philipp Lingg & Band“
Samstag, 2. September
19 Uhr auf dem Ramschwagplatz
(bei schlechter Witterung im Ramschwagsaal)

Eintritt: freiwillige Spenden

Aus dem Gemeindearchiv

Erzählabend zur Volksbefragung Mittelberg 1967

Am Sonntag, dem 21. Mai 1967, wurde eine Volksbefragung in den Parzellen Motten, Mariex, Heimat, Roßnis, Halden und Rungeletsch auf Verordnung des Landes Vorarlberg durchgeführt. Die heute unter dem Namen Mittelberg bekannten Parzellen, früher auch als Außerquart bezeichnet, wurden befragt, ob sie zur Gemeinde Frastanz gehören oder bei der Gemeinde Nenzing verbleiben wollen.

Mit diesem Flugblatt wurde der Verbleib bei der Gemeinde Nenzing beworben.

Diese Wahl vor 56 Jahren war der Anlass für die Archivare der beiden Gemeinden Frastanz und Nenzing, einen Erzählabend in der Museumswelt Frastanz und einen im Wolfhaus Nenzing zu diesem Thema zu veranstalten. Beim ersten Treffen am gleichen Tag, also am Sonntag, 21. Mai, erklärte Thomas Welte die Umstände, die dazu führten, dass es überhaupt zu solch einer Befragung kam. Das Ergebnis war entgegen der heute oft gehörten Meinung doch recht klar. Es stimmten 150 Personen für den Verbleib bei Nenzing und 110 für einen Anschluss an Frastanz. Die Wahlbeteiligung lag bei heute kaum mehr vorstellbaren 95 %.

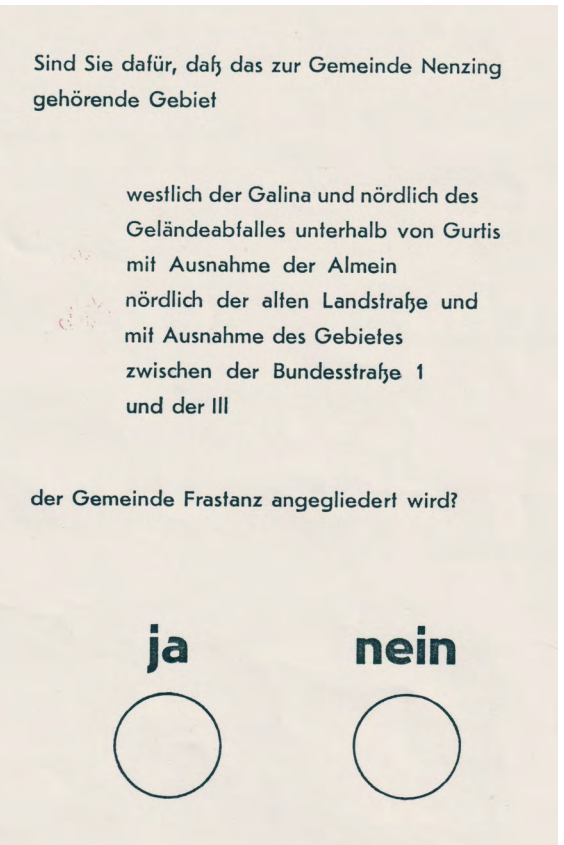
Die Diskussionen, die zwei Jahre vorher begannen, drehten sich hauptsächlich um die Schulfrage. Es war die Zeit mit der höchsten Geburtenrate bis heute und die Schulen hatten Mühe, Platz für alle Kinder zu finden. Frastanz weigerte sich 1966 daher, weiter Kinder aus den Nenzinger Parzellen aufzunehmen. Auch im Kindergartenbereich gab es die gleichen Probleme. Schulbusse oder Taxifahrten wie heute gab es noch nicht. Der stark zunehmende Autoverkehr machte es unmöglich, die Kinder zu Fuß auf den Straßen nach Nenzing oder Halden zu schicken.

Das Argument für einen Anschluss lautete, dass bei einem Beitritt zu Frastanz die Gemeinde die Kindergarten- und Schulkinder aufnehmen müsse. Hauptinitiatoren waren drei Personen aus Mittelberg. Die Schulen waren damals schon in Sprengel eingeteilt. Das heißt, dass Kinder aus Nenzing auch die Schulen in der eigenen Gemeinde besuchen mussten. Dass das damals nicht so einfach war, zeigt sich wiederum an der Nenzinger Volksschule Halden, die hauptsächlich von Gampelüner, und somit Frastanzer Kindern besucht wurde.

Zudem erschwerte die Teilung in die beiden Bezirke Bludenz und Feldkirch mögliche leichtere Lösungen. Nach dem Gemeindegesetz von 1965 muss eine Gemeinde ein in sich geschlossenes Ganzes sein. Die Existenz der beiden Enklaven Gampelün und Bardella, die zu Frastanz

gehören, war daher nicht gesetzeskonform und wurde auch davor schon mehrfach diskutiert. Eine Lösung dieser Problematik wäre ein Anschluss der Parzelle Mittelberg zu Frastanz, eine andere die Eingliederung von Gampelün und Bardella zu Nenzing. Hinzu kommt, dass Mittelberg seit 1785 pfarrlich von der Pfarre Frastanz betreut wird und ihre Verstorbenen auf dem dortigen Friedhof begraben sind. Gemeindearchivar Thomas Gamon erklärte dazu, dass die Menschen daher dort auch in die Kirche gingen und im Anschluss ins Gasthaus. Auch die Einkäufe wurden dort getätigt und so auch Freundschaften geknüpft. Dadurch entstand eine recht hohe emotionelle Beziehung zu Frastanz. Beim Erzählabend wurde auch geäußert, dass sie in der Kindheit keine Nenzinger kannten, sehr wohl aber Gleichaltrige aus Frastanz.

Über die Thematik wurde damals in den Medien und hier vor allem in den Vorarlberger Nachrichten und im Vorarlberger Volksblatt intensiv berichtet. Die zahlreichen Besucher, unter denen sich viele Zeitzeugen befanden, erzählten u. a. auch, dass der Pfarrer von Frastanz von der Kanzel herunter für den Anschluss an Frastanz warb. Die Feuerwehr Motten-Mariex spielte eine nicht unbedeutende Rolle bei der Entscheidung. Es wurde gesagt, dass diese dann aufgelöst würde und in die Feuerwehr Frastanz eingegliedert werden würde. Ebenso wichtig für die Entscheidung, bei Nenzing zu bleiben, waren die Holzbezugsrechte, die dann wohl weggefallen wären, ebenso wie ihre Nutzungsberechtigungen für die Alpen Vals, Furkla, Parpfienz, Sattel und Galina.


Sind Sie dafür, daß das zur Gemeinde Nenzing gehörende Gebiet

westlich der Galina und nördlich des Geländeabfalles unterhalb von Gurtis mit Ausnahme der Almein nördlich der alten Landstraße und mit Ausnahme des Gebietes zwischen der Bundesstraße 1 und der Ill

der Gemeinde Frastanz angegliedert wird?

ja

nein

Der Stimmzettel für die Abstimmung

Beim Nenzinger Erzählabend wurde berichtet, dass Moritz Tschann, der damals Kapellmeister in Frastanz war, voller Freude an jenem Abend zurück nach Nenzing kam, weil er mit seinen Musikern nicht in die neuen Parzellen von Frastanz einmarschieren musste.

Beide Erzählabende wurden aufgezeichnet und in den beiden Gemeinden digital gespeichert.

Aus dem Gemeindearchiv

Nenzings Straßen und ihre Namen

In der letzten Ausgabe des Nenzing Magazins haben wir Ihnen die Straßennamen Andreas-Gaßner-Straße und Jonas-Egger-Weg vorgestellt. In dieser Ausgabe beleuchten wir zwei weitere Straßen in Nenzing, die nach einer Persönlichkeit benannt sind.

Eugen-Getzner-Straße

Eugen-Getzner-Straße

Sie führt vom Kreisverkehr beim Lebensmittelgeschäft Billa über das ehemalige Firmengelände der Fa. Getzner zum Ramschwagsaal und ist nicht durchgehend für den Verkehr geöffnet. Eugen Getzner wurde 1856 in Feldkirch geboren und verkörpert den klassischen Typus eines Fabrikanten von früher. Täglich ritt er mit dem Pferd vom Wohnort Feldkirch-Letze nach Nenzing. Er führte zuerst mit seinem Bruder Albert die beiden Spinnereien in Nenzing und war dann alleiniger Chef bis zu seinem Tod im Jahr 1936. „Seine“ Fabrik bedeutete ihm viel. Zu seinen innovativen Veränderungen gehört etwa das Mengbachwerk, das als eines der ersten Kraftwerke des Landes 1897 in Betrieb ging. Auch der Bau des Mädchenheimes 1908 und der Sprickleranlage in der oberen Spinnerei gehen auf ihn zurück. Manfred A. Getzner schreibt in seinem Buch „Getzner, Mutter, Gassner“ über ihn: „Trotz seiner bärbeißigen, rauhen Art war Eugen Getzner in Nenzing sehr beliebt und geachtet. Seine gestrenge Art duldete keinerlei Schlamperei. Die patriarchalische Lebensweise übertrug er von der Familie in die Spinnsäle, und doch, jeder anständige, arbeitssame Mensch habe bei ihm Wohlwollen und Unterstützung gefunden.“

Er war gegenüber der Gemeinde sehr offen und half bei diversen Projekten. Auch die Feuerwehr konnte mit seiner Unterstützung rechnen, sowie der Schützenverein, dessen Ehrenmitglied er war. Zahlreiche Schützenscheiben im Schützenhaus zeugen davon.

Anlässlich des 100. Geburtstages kam es zur Benennung des Platzes vor der alten Spinnerei durch die Gemeindevertretung zum „Eugen Getzner-Platz“ und 1968 zur Benennung der Eugen-Getzner-Straße.

Christian-Hummel-Weg

Die Straße beginnt auf Höhe der heutigen Filiale der Sparkasse und führt hinunter bis zur Bundesstraße. Christian Hummels Leben war ähnlich wie jenes von Andreas Gassner und Jonas Egger von den napoleonischen Kriegen geprägt. Der 1787 in Bürs gebürtige Hummel studierte in St. Gallen, Zürich, Basel, Innsbruck und München Medizin und übte das Gewerbe des Wundarztes aus. In seiner Innsbrucker Zeit war er der Leibarzt von Andreas Hofer und danach als Landarzt für Frastanz und Nenzing tätig. Seine Studien konnte er allerdings wegen den Kriegswirren nicht mit dem Doktortitel abschließen. Er heiratete die einzige Tochter des Sonnenwirts, Maria Magdalena Jutz, die nach fünfjähriger Ehe starb. Hummel war 32 Jahre, der Sohn Meinrad drei Jahre alt. Ein halbes Jahr später stürzte der Sonnenwirt mit 55 Jahren von der Stiege seines Gasthauses und starb an den Folgen. Der Unfall sorgte damals für enormes Aufsehen. Damit wurde Christian Hummel in Vertretung seines minderjährigen Sohnes Erbe des besten Gasthauses im Dorf.

Sieben Jahre später heiratete der fast Vierzigjährige die einzige Tochter des Kreuzwirtes, Anna Maria, die 21 Jahre alt war. Einige Jahre später starb auch sein Schwiegervater, Johann Ignaz Greber, und so erbte er auch dieses Traditionsgasthaus. In die Eingangstüre des Kreuz war eine Äskulapnatter geschnitzt, als Zeichen, dass hier ein Arzt wohnt. Nach dem Abriss des Gasthaus Kreuz wird diese bemerkenswerte Türe im Gemeindearchiv aufbewahrt.

Von ihm und seiner Familie sind noch viele Geschichten bekannt, die in dem Buch von Ruth Gstach „Christian Hummel, der Nenzinger Doktor“, erhältlich beim Bürgerservice, nachzulesen sind.

Christian-Hummel-Weg

Ausstellung

Am Anfang stand das Ende: Nenzing 1945-55, die Aufbaugeneration

Das Archiv der Marktgemeinde Nenzing widmet sich in der kommenden Ausstellung im Wolfhaus dem Zeitraum nach dem Kriegsende bis zum Erhalt des Staatsvertrags im Jahr 1955.

Wie erlebten die Nenzinger den Tag der Befreiung durch französische Soldaten? Wie war der Umgang mit den Franzosen und vor allem den Marokkanern? Welche Folgen hatte der 2. Weltkrieg für die Bewohner und wie ging man in den Familien damit um? Wie war die Lebenssituation in den Jahren danach? Was veränderte sich alles in diesen zehn Jahren?

Die Menschen von damals schufen in dieser Zeit das Grundgerüst für das Nenzing von heute. Große Veränderungen standen an, die ab den 1960er Jahren dann nochmals an Fahrt aufnahmen. Deshalb wurden von der Studentin Katrin Romer aus Nenzing und dem Gemeindearchivar Thomas Gamon an die 20 Interviews mit Zeitzeugen aus jener Zeit durchgeführt, die uns die Verhältnisse von damals schilderten. Die Ergebnisse werden bei der Ausstellung im Herbst präsentiert. Wir würden gerne noch mehr von den Menschen erfahren und würden unsere Mitbewohner, vor allem in den Parzellen, bitten, sich bei uns zu melden. Das kann telefonisch unter 0664/3647100 oder als Mail an thomas.gamon@nenzing.at geschehen. Ebenso suchen wir auf diesem Weg für die Ausstellung Gegenstände, die damals üblich und wichtig waren wie Pfannen aus der „Alpenländischen Metallwarenfabrik“, Geschirr, Gerätschaften oder andere Dinge, die heute ihre Bedeutung verloren haben.

Die Ausstellung beginnt am Donnerstag, 14. September, im Wolfhaus - Dachboden und endet am 28. September. Dazu wird es ein Rahmenprogramm geben.

JugendKulturArbeit Walgau

Offene Betriebe

Die JugendKulturArbeit Walgau (JKAW) ist ein Verein, der jungen Menschen in der Region ein breites Spektrum an Freizeitangeboten wie Workshops, Projekte oder Veranstaltungen bietet.

Fotos © JKA Walgau

Die Jugendhäuser in der Region bieten gemeinsame Freizeitgestaltung für Jugendliche an.

Die JKAW betreibt Jugendhäuser in Nenzing, Schlins, Bludesch und Röns, die mit ihrer offenen und freundlichen Atmosphäre ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche sind. Hier können sie gemeinsam ihre Freizeit gestalten, kreativ werden oder einfach nur entspannen. Das Angebot umfasst unter anderem Tischtennis, Ballspiele, Kochen, Brettspiele, Grillen, Nintendo Switch Challenges, Workshops und vieles mehr.

Wir verfolgen das Ziel, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen und Talente zu entfalten. Das breite Angebot des Vereins ist dabei ein wichtiger Baustein für die positive Entwicklung der Jugendlichen in der Region.

Öffnungszeiten JOIN Nenzing:
Jeden 2. und 4. Donnerstag, 17 – 21 Uhr
Freitag und Samstag, 17 – 21 Uhr

Die Öffnungszeiten der anderen Jugendhäuser oder Details zu unseren Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Instagram- und Facebook Seite.

Instagram: jkawalgau_
Facebook: JKA Walgau

JOIN

Seit 2009 gibt es den Veranstaltungsraum JOIN. Verwaltet werden die mit Bar, Musik- und Lichtanlage ausgestatten Räumlichkeiten von den Mitarbeitern der JKAW. Das Programm bietet den Gästen nationale Live-Bands oder zum Beispiel ein Clubbing für jüngere Besucher. Zudem kann der Raum für Feiern oder andere Veranstaltungen gemietet werden. Vernetzungen, Beratungen und Workshops finden hier ebenso statt.

Informationen erhalten Sie bei:
Pascal Thaler, 0664/2326126 oder
office@jka-walgau.at

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene, die von herkömmlichen Angeboten nicht oder nicht ausreichend erreicht werden und häufig als Cliquen und Szenen im öffentlichen Raum auffällig werden. Ziel der Mobilen Jugendarbeit ist es, die erlebbare Sichtweise der Jugendlichen zu erarbeiten und für einen passenden Alltag Handlungsstrategien zu entwickeln. Die Jugendarbeiter der JKAW suchen diese jungen Menschen auf und versuchen, sie individuell oder als Gruppe zu beraten und zu unterstützen. Außerdem können durch gemeinsame Projekte in Gemeinden Ängste und Vorurteile zwischen Generationen abgebaut und Konflikte verringert werden.

Die Cheerleader trainieren regelmäßig in der Blumenegghalle in Ludesch.

Spektakuläre Tricks wurden beim Skate and Blade Cup 2023 präsentiert.

Cheerleader

Die JKAW hat noch freie Plätze für junge Talente im Alter von 10 bis 13 Jahren, die ihre Akrobatik und Tanzfähigkeiten verbessern und in einer aufregenden, dynamischen Sportart ausprobieren möchten. Wir bieten ein professionelles Training und eine großartige Gemeinschaft, in der sie ihre Leidenschaft für den Sport ausleben können.

Das Training findet jeden Donnerstag, von 18 bis 20 Uhr, in der Blumenegghalle in Ludesch statt

Infos und Anmeldung unter:
julia@jka-walgau.at oder 0664/1041710

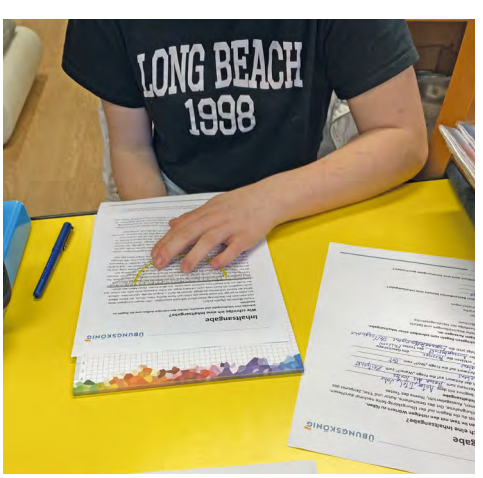
Lernhilfe

Die JKAW bietet kostenlose Lernhilfe nach Terminvereinbarung an. Erhalte professionelle Unterstützung und Hilfe bei deinem Lernen oder bei Hausaufgaben.

Nutze diese tolle Gelegenheit, um deine schulischen Erfolge zu steigern!

Skate and Blade Cup

Der Skate and Blade Cup 2023 war ein großer Erfolg. In Zusammenarbeit mit der Villa K Bludenz konnten wir an den Standorten Bludenz, Nüziders und Nenzing spektakuläre Veranstaltungen bieten. Herzlichen Dank an unsere großzügigen Sponsoren, die dieses Event ermöglicht haben. Die Besucher und Teilnehmer genossen nicht nur erstklassige Skate-, Blade- und Scooterwettkämpfe, sondern auch köstliches Essen, tolle Musik und die Chance auf beeindruckende Preise.



Jugendliche erhalten bei der JKAW kostenlose Unterstützung beim Lernen.

Regio Im Walgau

jung&weise: Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt der Regio Im Walgau

Fotos © WeltDerKinder

17 Jugendliche aus dem Walgau beteiligten sich an der Waldpflege- und Aufforstungsaktion.

Ein regelmäßig stattfindender Austausch mit den Regio-Bürgermeistern sowie Mitgliedern der Gemeindevertretungen ist ein wichtiger Baustein in diesem Projekt. Beim sogenannten „jung&weise-Dialog“ machen junge Leute aus den Walgau-Gemeinden die Weiterentwicklung des öffentlichen Raums zum Thema. Gerade nach den Herausforderungen der Pandemie, die zu einem starken Rückzug in Privaträume und auch in digitale Welten führten, wünschen sich die jungen Menschen eine starke Gegenbewegung: Soziale Kontakte stärken, die Freude an Bewegung und Spiel unterstützen.

Jugendliche aus Bürs besuchten öffentliche Räume.

Im Rahmen des Programms jung&weise begleiten Carmen Feuchtner und Sylvia Kink-Ehe die Jugendlichen: Eine Gruppe von Teens in Bürs entwarf zum Beispiel einen Fragebogen zum öffentlichen Raum und erfasste damit Erfahrungen von Gleichaltrigen aus den dritten und vierten Klassen der Mittelschule. Der Bürser Bürgermeister Georg Bucher, der auch der Ansprechpartner in den Walgau-Gemeinden für die jungen Leute ist, lud sie zu einer Begehung ein. Insgesamt waren 25 junge Leute dabei.

Eine andere junge Gruppe wollte gemeinsam Maßnahmen in der Anpassung an den Klimawandel voranbringen. Marina Fischer (KLAR! Im Walgau) empfahl das Projekt „Üser Wald“.

17 Jugendliche aus dem Walgau wurden eingeladen, sich mit Erwachsenen an Waldpflegemaßnahmen und Aufforstung zu beteiligen. Waldpädagoge Günter Dünser und Matthias Fussenegger teilten ihr Fachwissen über die

Funktion des Waldes, klimabedingte Herausforderungen und erforderliche Pflegemaßnahmen. Bürgermeister Walter Gohm bedankte sich mit einer großen Jause. Auch in weiteren Regio-Gemeinden setzen sich die jungen Leute für verschiedene Aktionen ein.

Die Initiativen der jungen Leute entstehen im Programm von jung&weise. Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) und Sylvia Kink-Ehe (youngCaritas) gelingt es, zahlreiche Organisationen und Schulen für die Kooperation zu gewinnen. Der Auftrag der Regio Im Walgau wird unterstützt vom Amt der Vorarlberger Landesregierung und von der weitblick GmbH.

Regio Im Walgau

Auch in heißen Zeiten das Leben genießen und gesund bleiben

Der Klimawandel ist in Vorarlberg angekommen. Immer mehr Hitzetage setzen uns zu und können zu einem Risiko für unsere Gesundheit werden.

Bei Temperaturen über 30 Grad benötigen Senioren, Kleinkinder oder chronisch Kranke besonderen Schutz. Experten plädieren daher für eine Anpassung unseres Lebensrhythmusses an die veränderten Klimabedingungen.

Sicherheitstipps gegen Hitzestress

Es ist nicht leicht, liebgewonnene Gewohnheiten zu ändern, aber unser Herz-Kreislauf-System dankt es uns. Bereits einfache Maßnahmen und Änderungen sind wirkungsvoll. Hier können wir viel von den südlichen Ländern lernen: mittags ruhen, sich mit dem Sonnenhut schützen, ausreichend trinken und den Aufenthalt an schattigen Plätzen suchen. Erst nach der Siesta folgt die Fiesta – das gesellige Leben – am Abend oder bei kühleren Temperaturen. In der größten Hitze werden anstrengende körperliche Aktivitäten, aber auch nachmittägliche Radtouren und Spaziergänge selbstverständlich vermieden.

Die Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) Im Walgau stellt sich ebenfalls auf geänderte Situationen ein und hat dafür mit Medizinern und Experten von „Sicheres Vorarlberg“ einen Informationsfolder mit hilfreichen Tipps initiiert.

Der Folder ist in allen Walgauer Gemeindeämtern erhältlich.

Senioren-Betreuung Nenzing

Neuigkeiten aus der Senioren-Betreuung Nenzing

In der Senioren-Betreuung Nenzing leben derzeit 55 Bewohner. Davon wohnen 20 Personen im Haus 1, welches speziell für junge pflegebedürftige Menschen konzipiert ist. Insgesamt 86 Mitarbeitende – bestehend aus dem Pflege- und Betreuungsteam, den Reinigungskräften bis hin zum Küchenteam – sorgen dafür, dass sich die Bewohner rundum wohl fühlen können.

Start zur Rikscha-Fahrt durch Nenzing.

Erste Rikscha-Fahrten

Die ersten Ausfahrten mit den Fahrradrikschas für die Bewohner konnten bei angenehm warmem Wetter bereits genossen werden. Sowohl die Passagiere als auch die Rikscha-Fahrer genossen die Dorfrundfahrt in Nenzing in vollen Zügen. Sofern sich genügend ehrenamtliche Fahrradpiloten melden, kann das Angebot der Ausfahrten für Menschen, die selbst nicht mehr aufs Fahrrad steigen können, auch über die Senioren-Betreuung Nenzing hinaus erweitert werden.

Tiergestützte Sozialpädagogik

Jeden Dienstag wird Celina Egger sehnsüchtig von den Bewohnern erwartet. Sie bringt ihre Expertise im Bereich tiergestützte Sozialpädagogik mit großem Erfolg bei uns ein. Celina arbeitet mit verschiedenen Tieren wie Hunden, Kaninchen, Schafen, Meerschweinchen und vielen mehr. Dabei kann beobachtet werden, wie Bewohner, die meist eher passiv sind, aufblühen und glückliche Momente erleben. Auch für die Mitarbeiter bringen ihre Besuche Abwechslung und interessante Einblicke sowie Überraschungen, was Tiere bei den Bewohnern bewirken können.

Singnachmittag mit den Muttersberg-Stimmen

Sehr viele glückliche Gesichter waren beim Singnachmittag mit den Muttersberg-Stimmen zu sehen. Die Gruppe besteht aus engagierten Pensionisten, die mit großer Freude auch traditionelle Lieder aus früheren Zeiten darbieten. Diese Freude sprang beim Singnachmittag direkt auf alle Teilnehmer im Heim über. Jeder lachte und sang mit.

Einen Nachmittag lang wurde gemeinam gesungen.

Fotos © Senioren-Betreuung Nenzing

Jede Woche besucht Celina Egger die Bewohner mit verschiedenen Tieren.

Die Bewohner der Senioren-Betreuung freuen sich auf viele weitere Gesangsnachmittage mit den Muttersberg-Stimmen.

Angebote für Besucher unserer Bewohner

Für die Angehörigen und Bekannten der Heimbewohner ist es nun wieder möglich, bei ihrem Besuch am Sonntag (für einen Unkostenbeitrag) im Speisesaal Kuchen und Kaffee mit ihren Lieben zu genießen. Ebenso besteht für Besucher die Möglichkeit, gemeinsam mit den Bewohnern ein Mittagessen in unserem Restaurant zu konsumieren. Voraussetzung für dieses Angebot ist jedoch eine rechtzeitige Voranmeldung/Reservierung (mindestens zwei Tage vor dem betreffenden Termin) im Sekretariat der Senioren-Betreuung Nenzing.

Tipp: Reservieren Sie frühzeitig, denn wir haben nur begrenzte Kapazitäten, was die Gästeanzahl betrifft.

Teammitglied sein

Den Bewohnern und den Mitarbeitern bietet die Senioren-Betreuung Nenzing einen sehr attraktiven Wohn- bzw. Arbeitsplatz. Um den Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten, wird laufend nach qualifizierten Mitarbeitenden in der Senioren-Betreuung Nenzing gesucht. Dies sind Pflegeassistenten, Pflegefachassistenten oder diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger.

Details dazu können jederzeit auf unserer Homepage unter **www.seniorenbetreuung-nenzing.at** abgerufen werden.

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Aus dem Schwerpunkt Sport

Fotos © MS/SMS Nenzing

Die Schüler der 4c und 4b wurden zum Vizelandesmeister im Basketball gekürt.

Mitten unter den NBA Stars

Leander Bischof, Samuel Lechthaler, Lukas Marte und Luca Bertel, alle Basketballbegeisterte Schüler der 4c Klasse der Sportmittelschule Nenzing, traten am 13. April in Rankweil bei der Premiere im Vorarlberger Schulsport der Landesmeisterschaften 3x3 Basketball School Jam an. 44 Mannschaften zeigten mehr als sieben Stunden lang Nachwuchs-Basketball vom Feinsten. Unter der Leitung von Sportlehrer Rainer Schallert und Jürgen Gehringer gewannen die Burschen alle ihre Vorrundenspiele souverän, setzten sich im Viertelfinale und Halbfinale gegen Mannschaften aus Bregenz und Feldkirch ebenso klar durch und gewannen schließlich auch das Finalspiel gegen das Gymnasium Feldkirch Schillerstraße hoch verdient mit 6:3. Sie sicherten sich als Landesmeister die Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Wien vom 31. Mai bis 2. Juni 2023.

Foto © Luggi Knobel

Großer Jubel über den Landesmeistertitel im 3x3 Basketball

Der neu geschaffene 3x3 Basketball School Jam Bewerb der Schulen Österreichs wird sicherlich ein unvergessliches Highlight für die sportbegeisterten Jungs aus dem Walgau werden. Denn zur selben Zeit spielen auf dem Wiener Rathausplatz die besten Streetball-Basketballspieler der Welt bei der FIBA 3x3 Weltmeisterschaft und die Jungs der SMS Nenzing sind nicht nur dabei, sondern mitten drin.

Basketball Vizelandesmeister

Die Burschen der Sportmittelschule Nenzing qualifizierten sich nach der Vorrunde und einem Sieg im spannenden Halbfinalspiel gegen die Sportmittelschule Rankweil für das Landesfinale „daham“. Obwohl die Nenzinger Jungs die Burschen der Sportmittelschule Bregenz Schendlingen heuer schon mit 28:23 besiegt hatten, lief es dann im Finalspiel trotz voller Zuschauertribüne und toller Unterstützung der Fans nicht nach Wunsch. So lag man die ersten drei Viertel immer knapp im Rückstand. In einem fulminanten Schlussviertel gelang dann der vielumjubelte Ausgleich zum 24:24. Doch Bregenz fightete zurück und ging wieder mit zwei Punkten in Führung. Nenzing warf noch einmal alles in den Angriff, scorte zum 25:26 durch einen Freiwurf. Doch der 2. Freiwurf fand nicht sein Ziel und der Traum vom Landesmeistertitel endete in der letzten Sekunde. Die Enttäuschung der Burschen aus der 4c und 4b Klasse war riesengroß, doch nach ein paar Tagen konnten sie sich trotzdem über ihre tollen Leistungen während der gesamten Saison und den Vizelandesmeistertitel freuen.

Die erfolgreiche Mannschaft in der Schülerliga Fußball

Tolle Erfolge in der Fußball Schülerliga

Eine erfolgreiche Saison liegt hinter den Schülerligamannschaften der Sportmittelschule Nenzing. In der SMS/LAZ Meisterschaft 2022/23 belegte die von Frederik Koch betreute Mannschaft hinter der Fußballakademie PG Mehrerau den sensationellen 2. Tabellenplatz. Unter anderem besiegten sie das BG Feldkirch Rebberggasse, Kooperationsschule des Vorarlberger Fußballverbands, in beiden Spielen. Das Team agierte defensiv geschlossen und konnte immer wieder wunderschöne Angriffssituationen kreieren. Somit qualifizierten sich die Schüler für die Finalrunde.

Im Finaldurchgang scheiterte man nur knapp am Einzug ins Halbfinale, womit sich die SMS Nenzing dieses Jahr fünftstärkstes Schulteam in Vorarlberg nennen darf, was wiederum ein toller Erfolg der Fußballmannschaft darstellt.

Auch unsere jüngsten Kicker konnten sich mit unserer 2. Schülerligamannschaft mit ihren Trainern Rainer Schallert und Günter Gager in einer sehr spannenden Herbst- und Frühjahrssaison gegen starke Konkurrenz den Bezirksmeistertitel in der Kleinfeld Schülerliga sichern.

Die Schüler der 4c erreichten im Parkstadion in Lustenau den Vizelandesmeister in der Leichtathletik.

Vizelandesmeister in der Leichtathletik

Samuel Lechthaler, Manuel Kuster, Leander Bischof, Lukas Marte, Luca Bertel, Manuel Vonbank und Matteo Kircher, alle Schüler der 4c Sportklasse der Sportmittelschule Nenzing, erreichten im 3-Kampf (60 m Sprint, Weitsprung und Kugelstoßen) und anschließender 5 x 80 m Staffel sensationell mit ihrem Sportlehrer und Klassenvorstand Rainer Schallert den Vizelandesmeistertitel in der Leichtathletik.

Erwähnenswert ist zudem noch die herausragende Leistung von Samuel Lechthaler, der in der Einzelwertung den großartigen 3. Rang belegte.

Mit diesem tollen Erfolg haben sich die Nenzinger Jungs für das internationale Leichtathletik Bodensee Schulcup Meeting im September in Friedrichshafen qualifiziert, bei dem sie sich mit den besten Mannschaften aus Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, St. Gallen und Thurgau messen werden.

Mittelschule und Sportmittelschule

Aus dem Schwerpunkt Sport

Tischtennis Hochburg

Am 22. März fanden in Altach die Landesmeisterschaften der Schulen im Tischtennis statt. Das Mädchenteam mit Marlene Wäger, Lea-Sophie Kessler und Hannah Tomaselli zog durch souveräne Leistungen ins Finale gegen die Mädchen aus Satteins ein.

Im Endspiel konnte das Team Nenzing 1 den Landesmeistertitel nach Hause spielen. Die zweite Mädchenmannschaft aus Nenzing mit Lea Dona, Annalena Kessler, Rebecca Wolfsgruber und Paulina Siegl erzielte den 3. Gesamtrang.

Bei den Knaben kam es zu überaus spannenden Begegnungen. Unsere Jungs aus der 4. Klasse, Lukas Marte, Moritz Gantner und Manuel Kuster, erspielten den 3. Rang. Sieger und Landesmeister wurden unsere Zweitklässler mit Martin Stark, Tobias Brandl und David Ettenberger.

Fotos © MS/SMS Nenzing

Die Mädchenmannschaft der SMS Nenzing konnte den Tischtennislandesmeister nach Hause bringen.

Unsere Mannschaft mit den Verbandsspielern Lukas und Andreas Sönser, Leander Scheger spielte gegen Frastanz und wurde ebenfalls Landesmeister.

Das Schach-Team: Felix, Samuel, Ömer, Emir, Eymen (vorne), Simon (hinten), Efe, Manuel, Grigorios (v.l.n.r.)

Schach an der SMS Nenzing

Dieses Jahr hat die SMS Nenzing mit je einer Mannschaft im Nachwuchsbewerb (5. - 6. Schulstufe) und im Hauptbewerb (5. - 8.Schulstufe + Polytechnische Schule, U16) bei der Landesmeisterschaft Schülerliga Schach 2023 teilgenommen.

Das Turnier fand am Donnerstag, 20. April im KOM in Altach statt. Es wurden sieben Runden Schweizer System gespielt mit je 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler.

Es gab sowohl eine Einzelwertung als auch eine Mannschaftswertung, bei der die Punkte der vier besten Schüler einer Mannschaft herangezogen wurden.

Die SMS Nenzing erreichte im Nachwuchsbewerb mit 13 ½ Punkten den 5. Platz von elf Schulen. Die meisten Spiele gewann Emir Bölükbas mit 4 von 7 Punkten. In der Einzelwertung belegte er Platz 16.

Im Hauptbewerb belegte die SMS Nenzing mit 12 ½ Punkten den 14. Rang. Ömer Gökkaya gewann ebenfalls 4 von 7 Punkten und erreichte in der Einzelwertung den 29. Rang.

Das erfolgreiche Team: Caisa Fritz, Tabea Fritz, Aileen Tschanz, Eva Lorünser, Hannah Tomaselli, Leonie Fischer, Lisa-Marie Klohs, Lea-Sophie Kessler, Eva Stemer, Lena Weg, Lena Obersteiner, Annalena Kessler, Paulina Siegl

Schülerliga A Volleyball

Im heurigen Schuljahr wurde der Schülerliga A Bewerb letztmalig auf dem Großfeld ausgetragen, da die Schülerliga ab dem Schuljahr 2023/24 in allen Altersklassen nur noch auf Kleinfeld gespielt wird.

Obwohl das Teilnehmerfeld mit vier Teams sehr klein war, durften wir uns über spannende Vorrundenspiele freuen. Die Partien zwischen der SMS Nenzing, der SMS Satteins und der MS Egg verliefen sehr ausgeglichen. Mit großem Respekt mussten wir akzeptieren, dass ein Sieg gegen das BG Blumenstraße außer Reichweite stand.

Der Finaltag war etwas Besonderes, da wir erstmalig die Veranstaltung ausrichten durften. Vor heimischem Publikum gelang uns der ersehnte Sieg über die SMS Satteins. Im Finale gegen das BG Blumenstraße gelang es unserem Team im 1. Satz gut, mit den Bregenzerinnen mitzuhalten. Dann musste man sich dem übermächtigen Gegner doch geschlagen geben. Mit dem Vizelandesmeister konnten wir das beste Ergebnis in der SL Volleyball für die Schule erreichen.

Die Skicrosser belegten bei der Schulmeisterschaft den 3. Rang.

Skicross Schulmeisterschaften

Am 7. März fanden die Schulwettbewerbe im Skicross am Hochjoch statt.

Eine Mannschaft der SMS Nenzing mit den Läufern Manuel Vonbank, Max Grabher, Jonathan Heckmann und Leander Bischof konnten den ausgezeichneten 3. Rang erzielen. In der Einzelwertung wurde Manuel Vonbank Landesmeister.

Mittelschule und Sportmittelschule

Mittelschule Nenzing gewinnt den RoboCup Junior 2023

Fotos © MS/SMS Nenzing

Der „Roboter-Weihnachtsmann“ wurde von den Schülern selbst gebaut und programmiert.

Die Mittelschule Nenzing hat beim diesjährigen RoboCup Junior in Klagenfurt in der Kategorie OnStage den Staatsmeistertitel erobert. Die fünf Schüler des Schwerpunkts Natur und Technik setzten sich dabei in der Altersklasse 14 bis 19 gegen Teams aus mehreren Ländern durch und schließen damit an eine erfolgreiche Bilanz von neun Staatsmeistertiteln und fünf Weltmeistertiteln an.

In der Kategorie OnStage mussten die Schüler eine zweiminütige Show aufführen und mit Robotern dabei eine Geschichte erzählen.

Seit Schulbeginn wurden dafür zehn Roboter gebaut, gelötet und programmiert. „Es ist wirklich eindrücklich, was die Schüler seit Schulbeginn hier geleistet haben“, so die Direktorin der Mittelschule Nenzing, Annette Walter.

Für die Show haben die Schüler einiges an Kreativität und Erfindergeist aufgebracht: Ein sich bewegender Weihnachtsmann, ein mit LEDs bestückter Christbaum, eine vielfältige Kulisse und ein voll funktionsfähiger Wecker sind nur einige der Highlights, welche die Jury überzeugen konnten. „Das ist der Lohn für viel Arbeit und enormes Engagement der Kids. Diese Ehrung haben sie sich verdient“, so die beiden Betreuungslehrer Sandra Pfister und Clemens Rauch.

Musikschule Walgau

Musikschule aktuell

Der Tag der offenen Tür lockte viele Musikbegeisterte in die Räume der Musikschule Walgau in Nenzing. Im Juni und Juli standen bzw. stehen tolle Konzerte auf dem Programm.

Fotos © Musikschule Walgau

Das Musikmärchen „Das Zauberschloss“ beim Tag der offenen Tür begeisterte die Zuschauer.

Beim Tag der offenen Tür Anfang Mai kamen Groß und Klein in den Ramschwagsaal in Nenzing, um sich über das Angebot der Musikschule Walgau zu informieren. Das spannende Musikmärchen „Das Zauberschloss“ kam bei den Kindern besonders gut an. Auch beim Ausprobieren der Instrumente war die Begeisterung groß.

Neben den verschiedenen Instrumenten können an der Musikschule Walgau auch Gesang, Musiktheorie und Dirigieren erlernt werden. Beim Elementaren Musizieren werden Kinder ihrem Alter entsprechend spielerisch an die Musik herangeführt. Neu im Angebot der Schule ist das Fach Tanz. Die Kurse finden im Magnussaal in Röns statt. Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind noch möglich.

Konzerte

Im Frühjahr veranstaltete die Musikschule Walgau zahlreiche Konzerte. Beim Jahreskonzert der Musikschule am 2. Juni spielten junge Musiker die schönsten Stücke des Schuljahres. Am 4. Juni spielte die Bigband Walgau beim Jazzbrunch im Wollaschopf auf. Am 18. Juni brachte die Popmusikabteilung der Musikschule im Vereinshaus in Göfis Pop, Rock und Jazz auf die Bühne. Am 14. und 15. Juli gibt das Jugendorchester jungPHIL zwei Sommerkonzerte im Ramschwagsaal.

Wie funktioniert eine Zugposaune und wie klingt sie? Die Kinder zeigten großes Interesse an den verschiedenen Instrumenten.

Jubilare

Herzliche Gratulation

Die seltene Eiserne Hochzeit feierten Erna und Kurt Schmid.

Frieda und Herbert Hepberger feierten ihre Diamantene Hochzeit.

Hochzeitsjubiläen

Eiserne Hochzeit
Erna Berta Serafina &
Kurt Peter Schmid
01.05.1958

Diamantene Hochzeit
Frieda &
Herbert Hepberger
08.03.1963

Goldene Hochzeit
Anna Elisabeth Ottilia &
Alois Havrilla
05.05.1973

Goldene Hochzeit
Lieselotte &
Josef Anton Egger
14.05.1973

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag
Franz Blumauer
19.03.1933

90. Geburtstag
Eugenia Maria Hickersperger
23.03.1933

90. Geburtstag
Rosa Maria Roßkopf
14.04.1933

90. Geburtstag
Angela Oisterschek
17.04.1933

90. Geburtstag
Hedwig Maria Elisabeth Maier
18.05.1933

Eheschließungen & Verpartnerungen

11.03.2023
Herlinde Hedwig Koch
Nenzing
Dragomir Ilievski
Nenzing

18.03.2023
Daniela Reis
Hohenems
Thomas Sojer
St. Johann in Tirol

23.03.2023
Eva Maria Hacker
Nenzing
Martin Geiger
Nenzing

∗Geburten

Alina
d. Ramona Scherrer &
d. David Wiedl

Barış Devin
d. Ezgi Ceylan &
d. Mamer Ceylan

Dominic
d. Ines Vögel &
d. Lucas Florus Scheel

Marie Rosa
d. Patricia Evelyne Mauser &
d. Rochus Drexel

Frieda-Sophie
d. Kathrin Maria Kreidl &
d. Andreas Konzett

Leo Moritz Elmar
d. Stefanie Kaufmann &
d. Manuel Johann Anton Burtscher

Felix
d. Janine Schwendinger &
d. Lukas Jussel

Vanessa Magdalena
d. Simone Maria Draxl &
d. Roman Manfred Draxl

Mauro Johann
d. Nadja Anna Tschann &
d. Roberto Langer

Nikola
d. Dijana Stevanović &
d. Mile Stevanović

Jamiro
d. Saskia Lemmermeyer &
d. Adrian Lemmermeyer

Remo
d. Stefanie Köll &
d. David Loibl

Silvio
d. Katharina Beck &
d. Stefan Beck

Verena
d. Melanie Franzelin &
d. Markus Kaufmann

Lisa
d. Valerie Gaßner &
d. Andreas Gaßner

Mario
d. Rebecca Neher &
d. Simon Neher

† Sterbefälle

Kraus Markus
08.03.2023
Johanniterstraße 6/Top 6

Geiger Robert Johann Alois
03.04.2023
Landstraße 41

Geiger Anna Theresia
07.04.2023
Simmesgasse 3/Top 1

Rauch Andrea Theresia
09.04.2023
Bahnhofstraße 25/Haus 2

Werner Ingo
13.04.2023
Im Winkel 8/Top 2

Fessler Gerhard
19.04.2023
Landstraße 8/Top 3

Berginz Roland Alois
26.04.2023
Sonnenbergstraße 11

Rösler Johann
14.05.2023
Gaisstraße 10/Top 1

Wolf Andreas
15.05.2023
Dorfstraße 10/Top 3

Milovanović Zlatica
16.05.2023
Schwedenstraße 26/Top 1

Sutter Bernhard Anton
25.05.2023
Turgelweg 2

Tschabrun Amalia Maria
03.06.2023
Bahnhofstraße 25

Maier Werner
03.06.2023
Latz 25

Roßkopf Rosa Maria
06.06.2023
Feschaweg 10

Rathaus

Parteienverkehr
Mo, Do 7.30–12 Uhr und 13–18 Uhr
Di, Mi 7.30–12 Uhr
Fr kein Parteienverkehr
T 05525/62215-0
E gemeinde@nenzing.at
www.nenzing.at

Bürgermeister
Florian Kasseroler
T 62215-0
E buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister
Christine Drexel
T 62215-114
E christine.drexel@nenzing.at

Gemeindesekretär
Hannes Kager
T 62215-116
E hannes.kager@nenzing.at

Sekretariat
Ruth Rieder
T 62215-115
E ruth.rieder@nenzing.at
Laura Scherer
T 62215-102
E laura.scherer@nenzing.at
Marion Schiffer-Beck
T 62215-115
E marion.schiffer-beck@nenzing.at

Bürgerservice | Meldeamt
Thomas Schallert
T 62215-136
E thomas.schallert@nenzing.at
Claudia Lueger
T 62215-99
E claudia.lueger@nenzing.at

Archiv
Thomas Gamon
T 62215-118
E thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt
Edwin Gaßner
T 62215-120, M 0664/4382500
E edwin.gassner@nenzing.at
Ing. Bmstr. Thomas Groß
T 62215-122, M 0664/88576920
E thomas.gross@nenzing.at
Lukas Krebitz
T 62215-128, M 0664/78080352
E lukas.krebitz@nenzing.at

Bauhof
Hubert Gantner
T 62215-400, M 0664/4331942
E bauhof@nenzing.at

Energieberatung
Edwin Gaßner
T 62215-120
E edwin.gassner@nenzing.at

Bildung
Gerlinde Sammer
T 62215-109
E gerlinde.sammer@nenzing.at

Finanzabteilung
Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@nenzing.at
Dunja Thaler
T 62215-103
E dunja.thaler@nenzing.at

Gebäudetechnik
Johann Haas
T 62215-124, M 0664/1336300
E johann.haas@nenzing.at

Kultur | Öffentlichkeitsarbeit
Ing. Michael Mäser
T 62215-117, M 0664/9260474
E michael.maeser@nenzing.at

Legalisation
Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@nenzing.at

Ramschwagsaal
Enrico Tschabrun
T 62215-200, M 0664/1336302
Matthias Rausch-Bitschnau
T 62215-200, M 0664/4427813
E saalwart@nenzing.at

Familie | Soziales
Mag.a Olivia Mair, MA
T 62215-101, M 0664/88576940
E olivia.mair@nenzing.at
Heidi Buttazoni
T 0664/78079946
E heidemarie.buttazoni@nenzing.at
Mag.a Sandra van Apeldoorn
T 62215-108
E sandra.van-apeldoorn@nenzing.at

Standesamt
Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk
Norbert Peßl
T 62276, M 0664/1336301
E wasserwerk@nenzing.at
Gernot Beck
T 62276, M 0664/8437107

Ortsvorstehende

Beschling
GR Ing. Andreas Scherer
M 0676/833065820
Dorfplatz 1

Gurtis
Christoph Seeberger
M 0664/73620765
Im Loch 5

Mittelberg
GR Kornelia Spiß
M 0699/10549184
Riedstr. 42

Kindergärten

Dorf – Bahnhofstr. 24
Karin Milbich
T 62215-220
E kg-dorf@nenzing.at

Ramschwagplatz – Ramschwagplatz 8a
Vanessa Tomasini
T 64124
E kg-ramschwagplatz1@nenzing.at

Beschling – Dorfstr. 10
Kathrin Gaßner
T 63773
E kindergarten-beschling@nenzing.at

Latz – Latz 21
Eva-Maria Gabriel
T 63954
E kindergarten-latz@nenzing.at

Motten – Äuleweg 6
Anja Schallner
T 05522/51884
E kg-motten@nenzing.at

Familienzentrum Kinderhaus

Kristina Janz, BA
T 62215-210
E kinderhaus@nenzing.at
Bahnhofstr. 20

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing
Dir. Annette Walter
T 62375
E direktion@nmsne.snv.at
Landstr. 20

Volksschule Nenzing
Dir. Michael Fattor
T 62215-300
E vs.direktion@vsne.at
Landstr. 13

Volksschule Beschling
Dir. Ruth Gaßner
T 63053
E direktion@vsneb.vobs.at
Turgelweg 8

Volksschule Gurtis
Dir. Rochus Amann
T 05522/51504
E direktion@vsgu.vobs.at
Bazorastr. 1

Volksschule Halden
Dir. Rochus Amann
T 05522/52985
E direktion@vsneh.vobs.at
Haldner Straße 17

Musikschule Walgau
Dir. Christian Mathis
T 62160, E office@ms-walgau.at
www.musikschule-walgau.at
Bazulstr. 2
Bürozeiten: Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Sonstige Einrichtungen

Babysitterdienst
Hildegard Maier
T 64686, M 0676/83373367

Bibliothek und Ludothek
Courtney Kramer-Wlcek
und Anneliese Urbani
T 64536, E nenzing@bibliotheken.at
Landstr. 19
Mo, Di 8–11 Uhr, Mi 8–11 Uhr und
16–19 Uhr, Fr 16–19 Uhr

BildungsRaum Entfaltung
Mag.a Dr.in Anja Dreier
M 0664/2005247
E willkommen@bildungsraum-entfaltung.at
www.bildungsraumentfaltung.at
Bahnhofstr. 10

Elternberatung
Helga Hartmann
M 0650/4878703
Kinderhaus, Bahnhofstr. 20
Di 9–11 Uhr

Familienverband Vorarlberg Ortsgruppe Nenzing
Obfrau Christine Grass
M 0680/1214278
Obfrau-Stv. Renate Mähr
M 0699/10662547

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten
Ulrike Krebitz
M 0664/8437117
E gemeinde@nenzing.at

JugendKulturArbeit Walgau
Pascal Thaler
M 0664/2326126
E pascal.thaler@jka-walgau.at
Eugen Getzner-Str. 7

Kaminkehrer
Günter Abentung
T 05523/54073, M 0664/1300202

Krankenpflegeverein Nenzing
Claudia Tiefenthaler
M 0664/1414801
MOHI: M 0664/4218276
E info@kpv-nenzing.at
Ramschwagplatz 4a

Landeswaldaufsicht
Franz Ruch
M 0664/6255609

Senioren-Betreuung Nenzing
Herbert Feurstein MSc, MBA
T 62477
E pflegeheim@nenzing.at
Bahnhofstr. 25

Tourismusbüro
Christine Kreyer
T 63031
Mo, Mi, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr
E info@nenzing-gurtis.at
www.nenzing-gurtis.at
Bazulstr. 2

Ärzte

Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Sigurd Walch
T 62393
Andreas-Gaßner-Str. 2
Ordination: Mo, Di, Fr 7–12.30 Uhr,
Mi 7–11.30 Uhr, 16.30–18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Frauenärztin
Dr.in Andrea Richling
T 64304
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Innere Medizin, prakt. Arzt
Dr. Christian Meßmer
T 64500
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach tel. Vereinbarung

Ärzte im Gesundheitszentrum

Bundesstr. 47

Gemeindearzt
Dr. Aldo Sauerwein
T 63870
Ordination: Mo, Di, Do, Fr 8–
11.30 Uhr, Di 16.30–18.30 Uhr

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Dr.in Susanne Bauer
T 62626
Ordination: Di, Mi 13–18 Uhr,
Fr 8–13 Uhr
Termine nach tel. Vereinbarung

Hautärzte
Dr. Michael Holzer und
Dr. Achim Schneeberger
T 62192, alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Dr. Georg Neubauer
T 64772
Ordination nach tel. Vereinbarung

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
Dr.in Cäcilia Seethaler
T 62587
Ordination nach tel. Vereinbarung

HNO-Praxis
Dr. Robert Unterweger
T 63379
Ordination: Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr
und 14–16 Uhr, Fr 8–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Orthopädie
Dr. Karl-Heinz Wäger
T 63535
alle Kassen, Termine nach
tel. Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke Nenzing
Mag. pharm. Lukas Praxmarer e.U.
T 63360
E info@apotheke-nenzing.at
www.apotheke-nenzing.at
Gesundheitszentrum
Bundesstr. 47
Mo bis Fr 8–12 Uhr und 14–18 Uhr,
Sa 8–12 Uhr

Dialysestation Nenzing
T 63003
Gesundheitszentrum
Bundesstr. 47

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
Therapie & Beratung
Mag.a Katharina Seidl-Nigsch
M 0664/5810092
E info@seidl-nigsch.at
www.seidl-nigsch.at
Bazulstraße 2 (Wolfhaus)
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin und Psychologin
Mag.a Dr.in Anja Dreier
M 0664/2005247
E praxis@anjadreier.at
Bahnhofstr. 10
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin
MMag.a Margot Küng
M 0677/61598322
E office@psychotherapie-vorarlberg.com
Ramschwagplatz 10
Termine nach tel. Vereinbarung

Psychotherapeutin
Mag.a Dr.in Elisabeth Sorgo
M 0664/5433840
E sorgolisa@gmx.at
Bazulstr. 2
Termine nach tel. Vereinbarung

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing
Kommandant Ing. Lukas Jussel
M 0650/7416587
E kdt@feuerwehr-nenzing.at

Feuerwehr Gurtis
Kommandant Bernhard Geiger
M 0664/3082043
E kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex
Kommandant Albert Decker
M 0664/1944163
E decker.albert@vol.at

Bergrettung
Ortsstellenleiter Manfred Jochum
M 0664/4137437
E mjochum@me.com

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144